

Ausgabe Nr. U 10/25 | Düsseldorf, 5. März 2025 | 47. Jahrgang | ISSN 1431-3456

Das Motto für den Weltfrauentag 2025 ist 'Each for Equal', auf Deutsch also 'Jede\*r für Gleichberechtigung'. Ziel ist, andere dazu anzuregen, dass sie das Ziel der Frauen, einbezogen und als gleichwertig angesehen zu werden, besser verstehen und begrüßen. Zudem soll es darum gehen, Frauen in ihrer Vielfalt wertzuschätzen, unter anderem in Bezug auf Herkunft, Alter, Religion und Identität. Vereinende Themen der U&S-Branche gab es auch auf der INHORGENTA zu bewerten:

## Nachgehakt: Messe-Eindrücke und Highlights 2025

In unserer **INHORGENTA**-Nachschau lassen wir in dieser Woche Unternehmen zu Wort kommen, die sich als Partner des Fachhandels verstehen und positionieren, warum ihnen das wichtig ist und welche Rolle ein Messeauftritt für sie dabei spielt. Bereits im Vorfeld des großen Branchentreffs in München haben uns viele Juweliere angekündigt, an der wichtigen Leitmesse teilnehmen zu wollen – darunter auch zahlreiche Fachhändler aus den nördlicheren Gebieten Deutschlands. Dass viele dieses Vorhaben umgesetzt haben, bestätigen uns auch die Aussteller, die unter anderem „Kunden aus Bremen, Hamburg, Berlin“ an ihrem Stand begrüßen durften. In den Tenor „es war sehr erfreulich, dass in diesem Jahr wirklich interessierte Fachbesucher, die zur Order, und nicht ausschließlich zur Inspiration kamen“, und sich „neben den Bestandskunden auch einige Neukunden“ befanden, stimmen Firmen in allen Hallen mit ein. Flächendeckend war die Stimmung – trotz anfänglicher Fragezeichen, ob die anstehende Wahl die Atmosphäre trügen könnte – sehr positiv und optimistisch.

Hallenübergreifend war nicht nur die gute Stimmung: Ein Hersteller, der im Vorfeld eine Überraschung für seine Partner angekündigt hatte, trat gleich in zwei Hallen auf: **DUGENA** präsentierte sein neues 'Hochzeitsuhren-Konzept' sowohl in der Uhrenhalle A1 als auch in der Schmuckhalle B2. Geschäftsführer **Marco Schneider** führt aus: „Mit unserem innovativen Konzept aus stilvollen, indivi-



© DUGENA

dualisierbaren Uhrenpaaren bietet DUGENA eine perfekte Ergänzung für Brautpaare, die ein gemeinsames Symbol für ihre Liebe suchen. Juweliere, Trauringhändler und Anbieter von Hochzeitsmode können ihr Angebot erweitern und neue Umsatzpotenziale erschließen – ohne Lagerhaltung und Abverkaufsrisiko.“ Im Gespräch vor Ort erläutert Schneider

die „durchdachte Verkaufsstrategie: Juweliere und Händler benötigen keine eigene Lagerhaltung und tragen kein Kapitalbindungsrisiko. Stattdessen sorgt eine hochwertige Präsentationsbox mit Online-Konfigurator und B2B-Portal für ein besonderes Käuferlebnis – und das auf minimaler Verkaufsfläche. Bereits ab 319 EUR erhältlich, bieten die Hochzeitsuhren ein erstklassiges Preis-Leistungs-Verhältnis.“

Mehr als 500 Konfigurationsmöglichkeiten mit Zifferblättern in Ivory, Blau oder Schwarz, kombiniert mit Gehäusen in Gold, Silber oder Bicolor gibt es. Hochwertige Armbänder aus Metall oder Leder vervollständigen den Look. Eine persönliche Gravur, die direkt beim Juwelier oder über DUGENA vorgenommen werden kann, macht jede Uhr zu einem einzigartigen Erinnerungsstück. Die Neuheit kam laut Schneider sehr gut an: „Die Resonanz war durchweg positiv – sowohl von Interessenten und Kunden als auch von Trauringstudios, die bisher keine Uhren im Sortiment führen. Die Fachhändler werden in den nächsten zwei Wochen mit den Präsentationsboxen beliefert. Los geht es dann am 18.3.2025, wenn die Webseite [www.hochzeitsuhren.de](http://www.hochzeitsuhren.de) online geschaltet wird.“

Neuvorstellungen gab es auch in Halle C2 zu entdecken. Die **Siro-Lasertec GmbH** hat dieses Jahr gleich zwei neue Laser vorgestellt: Den Beschriftungslaser SLC mini und den kleinen Tischschweißlaser SL 5.

„Beide Geräte im Low-Cost-Bereich, trotz allen Funktionen“, wie Geschäftsführer **Rolf Okyay** uns gegenüber erläutert. „Wir hatten im Vorfeld ordentlich die Werbetrommel gerührt,



Rolf Okyay  
© Siro-Lasertec

was zu einer grandiosen Inhorgenta beigetragen hat. Unser Messestand war alle vier Tage extrem gut besucht. Das Interesse war riesig. Natürlich waren auch unsere anderen Produkte sehr gefragt. Die Stimmung der Besucher/Kunden war durchweg gut. Wir hatten nicht den Eindruck, dass der hohe Goldpreis einen schlechten Einfluss auf den Markt hat. Überwiegend besuchten

Ihr direkter Draht zur Redaktion Uhren & Schmuck: +49 (0) 211 6698-303

■ Fax: +49 (0) 211 6698-237 ■ E-Mail: [schmuck@markt-intern.de](mailto:schmuck@markt-intern.de) ■ [www.markt-intern.de/schmuck](http://www.markt-intern.de/schmuck)

uns Juweliere, kleine Schmuckfirmen und Goldschmiede, welche auch mit einer Kaufabsicht zu uns kamen. Wir hoffen natürlich, dass das Messenachgeschäft weiter so gut läuft. Man hat nicht viel erwartet, wurde aber dafür mit einer regen Messebeteiligung überrascht. Auch Kollegen aus der Branche hatten nicht damit gerechnet.“

Neuheiten gab es auch am Stand der **BEDRA**: Ab sofort bietet der Großhändler aus Weil der Stadt Schmuckstücke mit Lab-Grown-Diamanten an. „Es ist uns wichtig zu betonen, dass dieses neue Angebot keine Konkurrenz zu unseren natürlichen Diamanten darstellt“, erklärt **Birgit Krohn**, BEDRA GmbH. „Vielmehr bietet es dem Fachhandel eine zusätzliche Wahlmöglichkeit für Kunden, die Wert auf ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis legen, ohne auf die unvergleichliche Brillanz und Langlebigkeit von Diamanten zu verzichten.“ Darüber hinaus präsentiert das Unternehmen eine umfassende Überarbeitung



Marc Springstein  
© BEDRA

seiner Vitrinen. Sowohl die Stand- als auch die Thekenvitrine wurden optimiert, „um dem Fachhandel noch effizientere und umsatzstarke Präsentationsmöglichkeiten zu bieten“. Smarte Verkaufsförderung soll außerdem mit den neuen Dummy-Boxen ermöglicht werden: „Unsere neuen Dummy-Boxen sind mehr als nur eine Präsentationshilfe – sie inspirieren, begeistern und machen den Verkaufsprozess effizienter“,

erklärt Geschäftsführer **Marc Springstein**. „Dank dieser innovativen Lösungen können Juweliere ihren Kunden eine professionelle und überzeugende Beratung bieten, ohne hohe Kapitalbindung für Lagerware.“

Beim Stichwort innovative Lösungen kommt uns direkt ein Highlight in den Kopf, welches die Besucher gleich am

Messeingang empfangen hat: Das Uhrmacher-Mobil des **Zentralverbands für Uhren, Schmuck und Zeitmess-technik**. Erstmals wurde der Flitzer der Branchenöffentlichkeit vorgestellt, bevor die mobile Werkstatt auf Tour geht und bundesweit für die Ausbildung im Uhrmacherhandwerk wirbt. „Das Uhrmacher-Mobil ist eine Initiative für die Zukunft unseres Handwerks“, so der Ideengeber und Mit-initiator **Michael Manßhardt**, selbstständiger Uhrmachermeister. „Weil echte Handwerkskunst Fachkräfte braucht, sichern wir gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben die Zukunft der Uhrmacherei und bewahren eine jahrhundertealte Tradition.“

Die ersten Buchungen des Uhrmacher-Mobils von Mitgliedsinnungen und Mitgliedern konnte der Zentralverband bereits bestätigen. Vor allem auf Ausbildungsmessen und Berufsorientierungsveranstaltungen

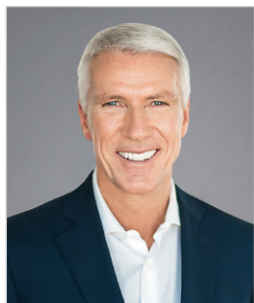
soll die mobile Werkstatt für die Lehre im Uhrmacherhandwerk werben. „Dank Unterstützung unserer Förderpartner und Sponsoren **Beco Technic, Boley, Casio, Favor, G-Shock, Kieninger, Sattler, Tutima, Valorima, Vector Technik und Wempe** können wir den Mitgliedern das Uhrmacher-Mobil kostenfrei zur Verfügung stellen. Ohne die vielfältige Unterstützung hätten wir das Projekt nicht realisieren können“, so ZV-Präsident **Albert Fischer**. „Hier auf unserer Leitmesse ist der ideale Ort zu zeigen, wie es wirkt und funktioniert. Es stecken viele Ideen und noch mehr Arbeit in Ausstattung und Ausbau. Deshalb sind wir froh, dass das Uhrmacher-Mobil jetzt endlich bundesweit auf Tournee geht.“



ZV-Uhrmacher-Mobil

## Und wie soll's jetzt weitergehen? Branchenverbände zum Ausgang der Bundestagswahl

Kurz und knapp hält sich der Digitalverband **Bitkom** in seiner Stellungnahme zum Wahlergebnis. Bitkom-Präsident **Dr. Ralf Wintergerst** erklärt zum Ausgang der Bundestagswahl:



Dr. Ralf Wintergerst  
© Bitkom

„Diese Wahlen waren vor allem eines: ein Sieg für die Demokratie. Etwa 83 % der Wählerinnen und Wähler haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und die Wahlbeteiligung damit auf den höchsten Wert seit der Wiedervereinigung gehoben. In einer Zeit der weltweiten Renaissance von Autokratien ist das ein starkes Zeichen für ein demokratisches Deutschland. Wir

gratulieren **Friedrich Merz** und der **CDU/CSU** zu ihrem Wahlsieg. Jetzt ist es an ihm und den im **Bundestag** vertretenen demokratischen Parteien, eine geeinte **Bundesregierung** zu bilden, die zügig Entscheidungen für ein wirtschaftlich starkes und digital souveränes Deutschland trifft. Es braucht dafür weniger Regulierung, weniger Bürokratie und mehr Investitionen in Schlüsseltechnologien. Und es braucht ein Digitalministerium, das mit allen nötigen Rechten und Ressourcen ausgestattet ist, um das digitale Deutschland international auf Augenhöhe zu bringen.“



Der **Handelsverband Deutschland (HDE)** fordert jetzt eine rasche Regierungsbildung und stellt einen 10-Punkte-Plan



Dr. Alexander von Preen  
© HDE

auf, denn: Angesichts der schwierigen Wirtschaftslage dürfe die Verhandlungsphase der Parteien nicht zu lang dauern. Gefragt seien jetzt Planungssicherheit und Zuversicht. „Die Wählerinnen und Wähler haben gesprochen. Jetzt muss es darum gehen, möglichst schnell zu einer entscheidungsfähigen neuen Bundesregierung zu kommen. Die Koalitionsgespräche dürfen sich nicht monatelang hinziehen. Die Lage für die Wirtschaft und den Einzelhandel ist vielerorts herausfordernd. Es braucht jetzt rasches und entschlossenes Handeln, damit wieder Planungssicherheit und Zuversicht einkehren. Dem Einzelhandel sind dabei insbesondere günstigere Energiepreise, ein fairer Wettbewerb mit **Temu** & Co sowie ein deutlicher Bürokratieabbau wichtig. Jetzt ist nicht die Zeit für taktische Spielchen, jetzt ist es höchste Zeit zum Handeln“, sagt HDE-Präsident **Dr. Alexander von Preen**. Der Handelsverband setzt sich unter anderem für mehr unternehmerische Freiheit und eine Deregulierungsoffensive ein. Gleichzeitig fordert der HDE einen innovationsfreundlichen Rechtsrahmen für künstliche Intelligenz und Digitalisierung – ohne Datenschutz-Bürokratie, aber mit klarem Schutz vor Cyberrisiken. Um die Energiekosten zu senken, plädiert der Verband für eine Reduzierung der Stromsteuer für alle. Zur Stärkung der vielerorts gefährdeten Innenstädte macht sich der HDE für verlässliche Sonntagsöffnungen, Sonderabschreibungen für Innenstadtinvestitionen und eine Gewerbesteuerreform stark.



Der HDE-Präsident stellt mit Blick auf die hohe Wahlbeteiligung fest, dass die Menschen verstanden haben, dass es bei dieser Bundestagswahl um eine Richtungsentscheidung ging. „Jetzt muss auch die Politik beweisen, dass sie verstanden hat, dass es nun um das große Ganze geht. Es stehen große Entscheidungen an, das Klein-Klein mit immer mehr Regelungen und Bürokratie muss der Vergangenheit angehören“, so von Preen weiter. Darüber hinaus äußerte sich der Präsident des Handelsverbandes alarmiert über das Ergebnis der **AfD**: „Dass eine Partei, die ganz offen die Axt an Weltoffenheit und internationalen Austausch legt, zweitstärkste Partei werden kann, das halte ich für brandgefährlich. Der Einzelhandel braucht mehr internationale Kooperation, nicht weniger. Alles andere gefährdet die Branche in ihren Grundfesten.“

In einem 10-Punkte-Papier für eine erfolgreiche Zukunft des Handels hat die Interessenvertretung ihre wichtigsten Forderungen an die Politik aufgelistet und erläutert. Die Wichtigsten stellen wir Ihnen kurz vor:

- Mehr unternehmerische Freiheit und weniger Bürokratie: Selbst große Herausforderungen wie Nachhaltigkeitsziele seien im Rahmen wettbewerblicher Lösungen effizienter zu realisieren als durch staatliche Wirtschaftslenkung.

Die zunehmende Regulierungsintensität wird zum Problem für den Wirtschaftsstandort Deutschland und den EU-Binnenmarkt. Gefordert wird der Verzicht auf neue Regulierung und eine ernstgemeinte Deregulierungskampagne auf nationaler und EU-Ebene.

- Arbeitsmarkt stärken, Fachkräfte sichern und Tarifautonomie erhalten: Der HDE fordert ein politisches Bekenntnis zu einer Gesamtsozialversicherungsobergrenze von 40 Prozent. Die Tarifautonomie muss erhalten bleiben.
- Innovationsfreundlichen Rechtsrahmen fördern: Der HDE fordert in der Digitalpolitik einen innovationsfreundlichen Rechtsrahmen, insbesondere im Bereich KI und Gen AI. Benötigt werde ein praktikabler und effizienter Datenschutz sowie robuste Sicherheitsstandards zum Schutz vor digitalen Bedrohungen.
- Energiekosten senken: Gefordert wird die Reduzierung der Stromsteuer nicht nur für die Industrie, sondern für alle Branchen. Netzentgelte müssen dauerhaft auf ein verträgliches Niveau angepasst werden.
- Fairer Wettbewerb mit Drittstaatenanbietern: Wettbewerbsverzerrungen durch den Direktversand über Anbieter aus Nicht-EU-Staaten, wie Temu und **Shein**, die im Jahr 2024 über vier Milliarden Pakete aus China direkt an Verbraucher in Deutschland und der EU versandt haben, gefährden unsere Unternehmen und schaden den Verbrauchern. Diese versandten Produkte erfüllen oft nicht die europäischen Anforderungen an Produktsicherheit, Verbraucherrechte sowie menschenrechtliche und ökologische Sorgfalt und sind laut **EU-Kommission** zu 2/3 zollrechtlich falsch deklariert. Der Zoll ist mit der Flut von Paketen überfordert. Untersuchungen zeigen, dass der Großteil der gelieferten Produkte gegen das Chemikalienrecht verstoßen. Dies offenbart massive Defizite bei der Durchsetzung geltenden Rechts. Es sei dringend notwendig, wieder gleiche Wettbewerbsbedingungen herzustellen sowie den Verbraucher- und Umweltschutz zu gewährleisten. Dies erfordert eine konsequente Rechtsdurchsetzung und Maßnahmen zur Kontrolle der Importe.
- Innenstädte vitalisieren: Der Einzelhandel ist das Rückgrat der Innenstädte. In Bezug auf die optimale funktionale Mischung, die städtebauliche Qualität, die Erreichbarkeit mit allen Verkehrsträgern und einer hohen Aufenthaltsqualität bestehen derzeit jedoch in vielen Innenstädten Defizite. Diese gilt es durch Förderung, Mobilisierung von privatem Kapital und zielgerichteten Maßnahmen abzubauen, um den Transformationsprozess hin zu attraktiven, klimagerechten und resilienten Innenstädten zu ermöglichen. Neben der staatlichen Förderung müsse privates Kapital durch ein Sonderabschreibungsprogramm für Innenstädte mobilisiert werden. Mit diesem Programm für Abschreibungen auf Investitionen in den Innenstädten könne ein entscheidender Impuls für die Zukunft der Innenstädte gegeben werden. Der HDE setzt sich für gelegentliche und verlässliche Sonntagsöffnungen im stationären Einzelhandel mit Verkaufspersonal ein.
- Unternehmenssteuer reformieren: Das Steuersystem muss den Unternehmen mehr Potenzial für Investitionen belassen. Die Steuerlast der Unternehmen sollte dringend sin-

ken, insbesondere auch die Steuern auf einbehaltene Gewinne von Personenunternehmen. Dazu tragen die Abflachung des Einkommensteuertarifs und die geplante Unternehmenssteuerreform gleichermaßen bei. Für lebendige Innenstädte muss bei der Gewerbesteuer die Hinzurechnung von gezahlten Mieten und Pachten zum steuerpflichtigen Gewerbeertrag abgeschafft werden. Dies belastet insbesondere innerstädtische Einzelhändler mit hohen Mieten und kann zu Steuerzahlungen in Verlustjahren führen.

Weiterhin fordert der HDE eine Harmonisierung der Berichts- und Sorgfaltspflichten, eine strategische Ausrichtung der EU-Politik sowie den bedarfsgerechten und nutzerfreundlichen Ausbau der E-Ladeinfrastruktur. Ausführliche Informationen zu allen Positionen finden Sie unter [www.zeitzumhandeln.hde.de](http://www.zeitzumhandeln.hde.de).

Unabhängig von der noch offenen Frage, wie viele dieser Forderungen sich letztlich erfolgreich durchsetzen lassen, bleibt doch die realistische Hoffnung, dass sich nun nach dem Politikwechsel einiges ändern wird. Wir bleiben zuversichtlich!

## Branchen-Neuigkeiten unter dem Uhren & Schmuck-Mikroskop

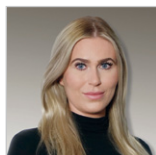
**Kunden zum Weltfrauentag ansprechen** Am 8. März dreht sich alles um das stärkere Geschlecht: Anlässlich des Internationalen Weltfrauentags erhalten wir aus Ihren Reihen folgende Zuschrift: „Liebes 'markt intern'-Redaktionsteam, gerne lassen wir uns von unseren kreativen Kollegen inspirieren – dieses Jahr dachten wir uns deshalb, dass wir mehr Anlässe übers Jahr verteilt nutzen, um unsere Kunden gezielt anzusprechen. Dazu eignet sich auch wunderbar der Weltfrauentag. Perfekt für Juweliere! Jeder Kunde, der an oder zu diesem Feiertag ein Schmuckstück bei uns erwirbt, bekommt einen Gutschein für den nächsten Besuch. Das kam schon gut an!“ Ein geeigneter Anlass für eine schöne Aktion – haben Sie ähnliche Angebote zum Weltfrauentag für Ihre Kunden?

**Ifo Geschäftsklimaindex im Februar** Die Stimmung der Unternehmen in Deutschland bleibt unverändert skeptisch. Der **ifo-Geschäftsklimaindex** verharrte im Februar bei 85,2 Punkten. Die Unternehmen waren etwas unzufriedener mit den laufenden Geschäften, die Erwartungen hellten sich hingegen etwas auf. Die deutsche Wirtschaft wartet ab. Im verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima verbessert, während die aktuelle Lage wohl etwas schlechter beurteilt. Für die kommenden Monate waren die Unternehmen aber merklich weniger pessimistisch. Die Auftragsentwicklung hat sich und im Handel legte das Geschäftsklima zu. Dies war insbesondere

auf eine Aufhellung der Erwartungen zurückzuführen. Auch ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation bewerteten die Unternehmen etwas besser. Diese Entwicklung war sowohl im Groß- als auch Einzelhandel zu beobachten.

**ICH KAUF GERN VOR ORT!** Die Februar-Gewinnerin kommt aus Swisttal! Am 21. Februar 2025 haben die 1.000 € ihren Besitzer gewechselt: Die Februar-Gewinnerin **J. Wahlfeld** hatte online am IKGVO-Gewinnspiel teilgenommen und dabei die **Parfümerie Rüdell** in Rheinbach als ihren #Lieblingshändler angegeben. Unsere Kollegin **Elisabeth Kraemer** aus der Redaktion '**Parfümerie/Kosmetik**' hat sich auf den Weg gemacht und ein Foto von der symbolischen Scheckübergabe in der Rüdell-Filiale in Rheinbach mitgebracht. Dabei ist die Parfümerie in guter Gesellschaft. Die Fotos der Gewinnübergaben quer durch die Republik finden Sie in unserer Bildergalerie unter [www.ichkaufgernvorort.de/gewinner](http://www.ichkaufgernvorort.de/gewinner). Und wie immer gilt: Der Scheck für den nächsten Monat ist schon fast ausgestellt! Händler, die ihre ausgefüllten IKGVO-Teilnahmekarten ebenfalls einsenden wollen, senden diese bitte an den 'markt intern'-Verlag, Breite Straße 20, 40670 Meerbusch – Stichwort: MARKENKAMPAGNE oder sie mailen die eingescannten Karten an [markenkampagne@markt-intern.de](mailto:markenkampagne@markt-intern.de). Der bzw. die März-Gewinner/in wird schon bald ausgelost.

Alles Liebe zum Weltfrauentag wünscht Ihnen  
Ihre



*G. Hufmann*  
Gesa Hufmann

– Chefredakteurin –

Freiheit bedeutet, dass man nicht unbedingt alles so machen muss wie andere Menschen.

Astrid Lindgren

## markt intern und IIIIDIREKT – volle Leistung für Abonnenten!

Europas größte Brancheninformationsbrief-Verlagsgruppe kämpft für den Erhalt und die Stärkung des deutschen Mittelstandes. Nutzen Sie deshalb unsere umfangreichen Zusatzangebote durch den Bezug eines unserer klassischen Print-Briefe inkl. Digitalversion und Online-Zugang oder der rein digitalen Variante. Sie sind noch kein Abonnent? Informationen zu den Möglichkeiten (bei jährlicher Berechnung mit 15 % Nachlass, beim Bezug mehrerer Briefe mit weiteren 40 % Nachlass) und Urheberrechten finden Sie unter [www.markt-intern.de](http://www.markt-intern.de). – Im **markt intern** Verlag erscheinen zumeist wöchentlich:

### Steuern & Mittelstand:

- arbeitgeber intern
- GmbH intern
- steuerberater intern
- steuertip
- umsatzsteuer intern

### Gesundheit & Freizeit:

- Apotheke/Pharmazie
- Augenoptik/Optomietrie
- Hörgeräteakustik
- in motion – Sport- plus Schuh-Handel
- Parfümerie/Kosmetik
- Spielwaren/Modellbau/Kreativ

### Technik & Lifestyle:

- Automarkt & Tankstelle
- Büro-Fachhandel
- Consumer Electronics
- Elektro-Fachhandel
- Uhren & Schmuck

### Bauen & Wohnen:

- Eisenwaren/Werkzeuge/Garten
- Elektro-Installation
- Installation Sanitär/Heizung
- Möbel-Fachhandel

### International:

- EXCLUSIV (Schweiz)

Im **kapital-markt intern** Verlag erscheinen wöchentlich:

- Bank intern
- finanztip
- kapital-markt intern
- versicherungstip

